



Information für Angehörige

Herzchirurgische Intensivstationen

Klinik für Thorax- und
Kardiovaskularchirurgie
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Bad Oeynhausen

Liebe Angehörige,

nach einer Herz- oder Thoraxoperation befinden sich unsere Patienten in aller Regel zunächst auf einer unserer chirurgischen Intensivstationen. Ein spezialisiertes Team aus erfahrenen (Fach-) Gesundheits- und Krankenpflegern, Physiotherapeuten und Ärzten stellen hier die bestmögliche Betreuung sicher.

Ihr Besuch ist für die weitere Genesung ihrer Angehörigen sehr wichtig. Um für unsere Patienten Ruhezeiten zu ermöglichen, haben wir Besuchszeiten von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr eingerichtet. Melden Sie sich bitte über unsere Sprechanlage am Eingang der Intensivstation an und warten anschließend im Besucherraum. Unsere Mitarbeiter werden Sie zeitnah zu ihren Angehörigen begleiten. Bitte haben Sie Verständnis, dass es dabei zu Wartezeiten kommen kann.

Wichtig: Hygiene wird bei uns groß geschrieben. Daher waschen und desinfizieren Sie sich vor dem Betreten unserer Abteilung bitte gründlich die Hände. Im Schleusenbereich auf der Station befindet sich dazu die entsprechende Ausstattung.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Pflegeteam
der chirurgischen Intensivstationen



Intensivpflege

Wir sind täglich 24 Stunden für unsere Patienten da. Um eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, werden dazu im Patientenzimmer viele medizintechnische Geräte eingesetzt.

Bitte lassen Sie sich von der technischen Ausstattung, von den Betriebsgeräuschen und Alarmtönen dieser Geräte nicht beängstigen. Sämtliche Apparate, ungewohnte Kabel und Schlauchsysteme, von denen Ihr Angehöriger umgeben ist, dienen der optimalen Überwachung und Versorgung.

In Ausnahmefällen tritt nach der Operation bei einigen Patienten ein Delir auf. Dies äußert sich z.B. durch Unruhe, eingeschränkte Orientierung und Angstzuständen. In solchen Situationen geben wir Ihnen selbstverständlich Hilfestellung und haben einen separaten Flyer „*Das postoperative Delir nach Herzoperation*“ für Sie entwickelt.

In bestimmten Situationen kann eine Schutzisolation Ihres Angehörigen notwendig sein. Diese erfordert spezielle Hygienemaßnahmen, über die wir Sie rechtzeitig aufklären.

Angehörige

Den Heilungsprozess Ihres Angehörigen können Sie positiv beeinflussen, indem Sie ihm z. B. die Hand halten und ihm etwas aus seinem persönlichen Umfeld erzählen. Gern können Sie außerdem persönliche Gegenstände mitbringen, beispielsweise Fotos von nahen Angehörigen, gemalte Bilder von Kindern und Enkeln, Parfüm, Hygieneartikel oder die Lieblingsmusik.

Auf diesem Weg können unsere Pflegenden ein persönlicheres Umfeld für ihren Angehörigen gestalten. Die Wahrnehmung wird z.B. mit eigenen Düften und Lieblingsmusik angeregt und trägt zur Genesung bei.



Bei speziellen medizinischen Fragen werden wir Sie an den behandelnden Arzt verweisen. Sollten Sie außerhalb Ihrer Besuchszeiten eine ärztliche Auskunft wünschen, können Sie sich gerne ab 11 Uhr telefonisch melden. Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund der intensiven Behandlung unserer Patienten nicht immer möglich ist, ihnen umgehend Antworten zu Ihren Fragen zu geben. Für die Kontaktpflege mit Ihnen wäre es daher für uns hilfreich, wenn Sie einen festen Ansprechpartner benennen.

Uns ist bewusst, dass ein herzchirurgischer Eingriff große und z.T. auch existenzielle Auswirkungen haben kann. Dadurch ist es möglich, dass für Sie eine außerordentlich belastende Situation entsteht. Wenn Sie für sich selbst oder Ihren Angehörigen Hilfe benötigen, stehen Ihnen unsere Psychologen und evangelische sowie katholische Seelsorger gerne als Gesprächspartner zur Verfügung.

Informationsflyer finden Sie im Wartebereich und an der Stationszentrale.



Kontakt & Besuchszeiten

Besuchszeiten Intensivstationen:

14:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Intensivstation E 1.1:

Tel.: 05731 97-13 45

Intensivstation A 1.3:

Tel.: 05731 97-22 68

Intensivstation E 0.1:

Tel.: 05731 97-22 79

Besuchszeiten Normalstation:

09:00 - 21:00 Uhr

Spezialstation B 3.1 für VAD-Patientinnen und Patienten:

Tel.: 05731 97-23 26



Für Patientinnen und Patienten & Angehörige

Seelsorge:

Tel.: 05731 97-2202

Medizinische Psychologie:

Tel.: 05731 97-1331

HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Seit 1989 ist das HDZ NRW Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum.

Die Professorenschaft des HDZ NRW ist zusätzlich seit 2023 Mitglied der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld.

In der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jan Gummert werden jährlich an die 3.500 Patienten am offenen Herzen und den herznahen Gefäßen operiert. Die Klinik ist deutschlandweit führend in den Bereichen Herzklappenoperationen, Herztransplantationen, Kunstherzimplantationen sowie Herzschrittmacher-/ ICD Eingriffe. Seit 1989 wurden hier mehr als 5.000 Herzunterstützungssysteme implantiert.

Mit 73 Herztransplantationen in 2020 (gesamt: über 2.500) ist die Klinik das bundesweit größte Herztransplantationszentrum. Zu den weiteren Schwerpunkten der Klinik zählen die minimalinvasive Klappenchirurgie und die Bypasschirurgie am schlagenden Herzen.



HDZ NRW

Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik
(Ruhr-Universität Bochum)
Med. Fakultät OWL
(Universität Bielefeld)

Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel +49(0)5731 97-1331
Fax +49(0)5731 97-23 00
chirurgie@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de